

# Lovestory mal ganz anders

Von MyuNanami

## Kapitel 4: Neji x TenTen

Hey leutz. Ich melde mich mal wieder bei euch. Tut mir leid, dass ich für dieses Kapitel so lange gebraucht habe, aber mir sind die Ideen ausgegangen. Aber es sind trotzdem 9 word-seiten rausgekommen und ca. 14 Seiten von Hand geschrieben. Ich hoffe, ihr verzeiht mir und lest dieses Kapitel trotzdem!

Am nächsten Morgen kamen Neji und TenTen zu dem frisch gewordenen Eltern, um ihnen zu gratulieren. TenTen sprach mit Sakura: „ Die Kleine sieht dir echt ähnlich aus. Und natürlich hübsch ist sie auch.“ „Ja das stimmt. Das ist sie wirklich,“ meinte Sakura. „Da haben wir doch was gutes hinbekommen oder Sakura?“ fiel nach einigen Minuten des Unterhaltens Sasuke ihnen ins Gespräch. TenTen schaute zuerst verduzt, doch einige Minuten später fingen alle an zu lachen. Auch Neji lachte, obwohl er für Gewöhnlich nicht lachte.

Wiederum einige Minuten später verabschiedeten Neji und TenTen von den anderen. Als sie dann bei TenTen ankam, wurde es auch schon dunkel. Die beiden gingen zu Bett, nachdem sie sich noch eine Kleinigkeit zum Abendbrot machten und schliefen ein. Am nächsten Morgen wachte Neji auf. Er roch einen süßlichen Duft, der aus der Küche kam. Müde schlenderte er in Richtung Küche und erblickte TenTen. Kurz darauf erblickte er den gut befüllten Tisch.

„Guten Morgen, Neji,“ kam es von TenTen nach einigen Minuten. Der Angesprochene blickte erschreckt zu seiner besten Freundin. Sein Blick war auf dem Tisch gerichtet. Nun blickte er zu TenTen. Sie hatte heute mal bei Neji übernachtet. „Wie kommt es denn dazu, dass du uns Frühstück machst?“ fragte Neji. „Nicht einmal ‘Guten Morgen` sagt der Herr. Trotzdem: Ja ich habe für uns beide die Mühe gemacht und uns ein gemeinsames Frühstück gemacht.“

„Danke. Doch das hättest du nicht machen brauchen. Aber das ist sehr nett von dir, dass du es gemacht hast.“ „OK wenn du das sagt. Trotzdem setzt du dich lieber hin bevor die Eier und der Speck noch schimmelig werden.“ Somit setzte sich der Hyuuga hin. Darauf folgt TenTen und die beiden aßen. Nachdem sie fertig waren, räumten die Beiden auf und machten sich zum Hinausgehen fertig. Als sie dann draußen waren, trafen die beiden auf Naruto und Hinata. Und ihrem Kind.

„Guten Morgen Naruto. Hi Hinata. Wie geht es euch beiden denn und Nami?“ fragte

TenTen. Darauf antwortete Naruto:“ Also mir geht es gut. Nami bestimmt auch. Es sieht zumindestens danach aus, dass es ihr gut gehe. Sie schläft schon den ganzen Weg von daheim bis hier her. Und sie schläft so friedlich.“ „Ja das stimmt. Hallo ihr zwei. Mir geht es ebenfalls gut. Ich begrüße euch wenigstens. Anders als ein gewisser Herr Uzumaki.“ Hinata schaute Naruto leicht böse an. Doch dieser Blick legte sich doch bald wieder, denn Naruto Neji und TenTen doch noch begrüßte und Hinata auf ihren Naruto nicht lange böse sein kann.

Somit küsste sie ihrem Naruto auf dem Mund. Dieser erwiderte ihren Kuss. Neji und TenTen verabschiedeten sich bei dem Liebespaar und gingen in Richtung Trainingsplatz. Dort trafen die beiden auf Temari und Shikamaru. Doch die wollten mit den anderen 2 nicht sprechen. Somit trainierten Neji und TenTen. Nach einigen Stunden kam Tsunade und Lee. „Stören wir?“ „Nein. Sie stören nicht. Wir wollten eh gerade aufhören zu trainieren.“ Kam es von TenTen. „Dann ist es ja gut. Mich erreichte soeben eine S-Rang-Mission. Es wurde berichtet, dass der Kazekage von Sunagakure entführt wurde. Niemand weiß etwas genaueres. Nur dass es gestern passiert sein soll. Und dass drei Personen von einer Gruppe in Verdacht stehen. Diese drei Personen können euch mitten in der Nacht angreifen. Diese Mission beginnt heute Abend um 19.00 Uhr. Das heißt seit in 4 Stunden pünktlich am Tor von Konoha. Ich kontaktiere dann einmal Guy. Geht nach Hause und packt euer Zeug zusammen. Bis nachher.“

Somit verabschiedete sich die Hokage bei den dreien. Diese unterhielten sich noch ein wenig über das, was kommen könnte. Jeder hatte eine andere Idee. Danach verabschiedeten sich die drei und jeder ging zu sich nach Hause. Das Team packte jeweils nur das wichtigste ein. So vergingen die vier Stunden wie im Fluge und es wurde schon 18.55 Uhr. Neji, Lee und TenTen standen schon am Treffpunkt, als Tsunade und Guy ankamen. „Gut, dass ihr pünktlich seit,“ meinte Tsunade.

„Wir können nämlich keine weitere Verzögerung verkraften. Also. Ihr wisst was ihr zu tun habt und wisst, dass ihr möglicherweise überfallen werden könnt. Dennoch schicke ich euch los. Die anderen Teams sind entweder schon auf Missionen oder sind von Missionen freigestellt. Deshalb werde ich euch losschicken. Also. Somit verabschiede ich mich von euch und hoffe ihr kommt gesund wieder nach Hause. Tschüss.“ Somit brach das Team zu ihrer Mission auf. Nach einer Wegstunde fragte Lee seinen Sensei und Vorbild: „Was sind das für Gestalten, die Tsunade erwähnte?“ „Das weiß ich leider auch nicht Lee. Trotzdem sollten wir bald unser Nachtlager aufschlagen. Es ist schon dunkel.“

Das Team ging weiter, nachdem das Team den Vorschlag, so nah wie möglich aneinander zu schlafen, bejahten. Um kurz vor 10.00 Uhr in der Nacht schlugen sie das Nachtlager auf. Nach einer Stunde schlief das Team ein. Doch in dieser Nacht sollte etwas passieren, dass das Team erwartet hat. Sie wurden überfallen und entführt. Doch das Team bekam nichts mit, denn sie wurden von ihren Entführern betäubt. Es verging ein Tag, bis TenTen erwachte. „Wo sind wir hier? Und wie kamen wir hier her?“ dachte sie sich. „Mein Kopf brummt. Was ist denn passiert?“

Sie schaute sich um und fand den Kazekage und ihre Teammitglieder in ein und dem selben Raum. „Kazekage! Geht es Ihnen gut?“ fragte TenTen den Kazekage. „Mir geht

es gut. Aber wenn ich mir dein Team anschau, geht es denen sicherlich nicht so gut,“ meinte der Kazekage. Daraufhin antwortete TenTen, dass es ihr auch nicht so gut gehe, da ihr Kopf immer noch brummte. Sie schaute zu Neji. „Mir fällt erst jetzt auf, wie süß er doch ist. Wieso ist es mir nicht schon früher aufgefallen? Ich glaube, ich habe mich in ihn verliebt.“ Dachte sich TenTen. Bei diesem Gedanken wurde sie rot.

„Was ist mit dir los? Warum wirst du so rot?“ fragte der Kazekage. Die Angesprochene antwortete: „Mir ist nur etwas aufgefallen. Mehr nicht.“ „Wenn du das meinst. Aber ich kenne den Gesichtsausdruck den du hast, wenn du einer deiner Teammitglieder anschaut. Ich schätze, du bist verliebt in ihn. Hast du etwa auch Schmetterlinge im Bauch, wenn du ihn anschaut?“ „Tja... Ich spüre da schon was in der Bauchgegend, wenn ich Neji anschau. Aber wie kann es denn sein, dass ich mich urplötzlich in ihn verliebe, obwohl wir uns nicht erst seit gestern kennen. Wir kennen uns da schon eine Ewigkeit.“

„Obwohl ich Kazekage bin, kann ich dir auch nicht weiter helfen. Darüber müsstest du mit eurer Hokage reden.“ Die beiden unterhielten sich noch einige Stunden, ehe sie einschliefen. Darauf wachten Neji Lee und Guy auf. „Wo sind wir hier? Wie kamen wir hier her? Wer brachte uns hier her? Und seit wann sind wir hier?“ fragte Lee. „Das kann ich dir leider nicht beantworten. Ich kann mich nur noch an eines erinnern. Nämlich daran, dass wir auf einer Mission waren. An mehr nicht,“ meinte Guy.

Neji schaute sich um und meinte: „Es ist ein kahler und kleiner Raum. Wieso hält man uns überhaupt fest?“ Da er sich immer noch umblickte, entdeckte er TenTen. „Wie sie daliegt. So süß. Ich glaube ich habe mich soeben in sie verliebt,“ dachte Neji und wurde rot. Lee sah, dass Neji rot wurde, grinste etwas, dennoch sagte er nichts zu den frisch Verliebten. Nach einer knappen Stunde wachten TenTen und der Kazekage auf. „Guten Tag, TenTen. Hast du gut geschlafen?“ entgegnete Lee.

„Ja habe ich. Dennoch habe ich was verrücktes geträumt.“ Somit erzählte TenTen ihrem Team von ihrem Traum. Dennoch nicht wahrheitsgetreu. Sie erzählte, dass sie miterlebte, wann sie ungefähr entführt worden sind und dass sie sich in jemanden verliebte. In wen wollte sie nicht sagen. Nach ein paar Stunden meldete sich der Kazekage: „Wir sollten versuchen, aus unserem Gefängnis auszubrechen. Hat irgendjemand Vorschläge?“

„Wir könnten doch ein paar Doppelgänger anstelle von uns mitten in den Raum und wir echten tarnen uns wie die Wand. Wenn die Wache wieder kommt, um uns Essen zu bringen, schleichen wir uns an der Wache raus. Somit sind wir draußen. Aber einer von uns sollte 2 Doppelgänger erschaffen, von denen sich einer wie Lee verwandeln sollte,“ entgegnete Guy. „Sie haben Recht Sensei Guy. So können wir es machen,“ kam es aus den drei jüngsten wie aus einem Munde. Der Kazekage stimmte ebenfalls zu.

Einige Minuten später kam schon die Wache. Das Team und der Kazekage waren schon getarnt und so konnten sie sich an der Wache vorbeischieben. Zum Glück wurden sie nicht erwischt. Nach einigen Sackgassen kamen sie wieder an die frische Luft. Nach einer kurzen Verschnaufpause schauten sie sich um und entdeckten, dass sie im Hauptquartier der Akatsuki gefangen gehalten worden sind. „Was möchte den Akatsuki von uns? Wir haben ihnen nichts gemacht!“ meinte Neji.

Der Kazekage meinte nur, er hätte die Akatsuki-Mitgliedern aus Sunagakure verbannt und davor besiegt. „Deswegen ist Akatsuki hinter mir her. Die haben anscheinend Wind davon bekommen, dass ihr mich retten sollt. Bestimmt wollt sie euch aufhalten und haben euch deswegen euch aufhalten wollten und auch entführt haben.“ Während die 4 sich noch unterhielten, waren sie schon auf dem Weg nach Sunagakure. Neji und TenTen lagen mit Absicht etwas zurück. Dadurch konnten sich die Beiden in Ruhe unterhalten.

„TenTen. Mir ist aufgefallen, dass wir zwei uns nicht so gut kennen. Wie wäre es...“ sagte Neji. Doch Neji konnte den Satz nicht fertig aussprechen, da TenTen stehen blieb und rot anlief. Daraufhin blieb auch Neji stehen. TenTen bemühte sich, ihren Schwarm nicht anzuschauen. Sie überlegte, wie sie ES ihm sagen soll. „Was ist denn mit dir los?“ „Ach nichts...Lass uns...weitergehen.“ Somit gingen Neji und TenTen den anderen hinterher. Jedoch schauten sich die beiden nicht an.

Nach einigen Wegstunden kamen sie in Sunagakure an. „Somit wurde unsere Mission erfolgreich abgeschlossen. Dennoch bringen wir Sie noch zu Ihnen nach Hause. Danach müssen wir nach Konohagakure zurück. Tsunade macht sich bestimmt Sorgen um uns, da wir ihr 2. bestes Team sind. Außerdem sind wir schon fast eine Woche unterwegs, obwohl man den weg hier her in einem Tag absorbiert. Das wir gefangen waren, hat uns viel Zeit gekostet,“ meinte Guy. „Ich kann dies verstehen. Ihr braucht mich nicht unbedingt nach Hause bringen. Ich finde den Weg zu meiner Behausung schon selber. Ich kenne diesen Weg wie meine Westentasche. Wenn ihr wollt, könnt ihr mich trotzdem nach Hause begleiten,“ argumentierte der Kazekage.

Somit begleitete das Team den Geretteten. Sie wurden vom Dorf Sunagakure gefeiert, da das Team den Kazekage gerettet hatte. Doch für TenTen war dies zu viel. Zuerst verliebte sie sich in Neji und ihr Herz raste in seiner Nähe (dies geschah auch mit Neji in der Nähe TenTen´s) und dann noch dieser ganze Trubel. Deswegen kippte sie um. Und zwar in die Hände von Neji. Dieser hob sie und legte sie auf die nächste freie Bank. Einige Minuten später wachte TenTen wieder auf. Neji wachte die ganze Zeit neben ihr, bis sie aufwachte.

TenTen lächelte bei dem Anblick Neji´s. Neji lächelte ebenfalls. Die beiden wurden rot. „Es hat der Anschein, ihr zwei wärt in einander verliebt, da ihr zwei euch immer so komisch anschaut und immer rot werdet, wenn der gegenüber euch anspricht,“ meinte Lee. „Stimmt das?“ Die Angesprochenen wurden röter als davor und nickten. Dies war auch eine Überraschung für die Verliebten, da niemand der Beiden über die Liebe des anderen zu sich wusste. Nach dieser Überraschung stand TenTen auf.

„Es geht mir gut. Von mir aus können wir gehen. Wenn ihr nichts dagegen habt, können wir wirklich los.“ Das restliche Team bejahte dies und somit verabschiedet sich das Team vom Kazekage und dem Dorf und ging nach Hause. Wie es vom Team erwartet wurde, kamen sie heile in Konoha an. Kaum angekommen, ging das Team zu Tsunade, um Bericht abzuliefern. „So war das also. Da habe ich mir nicht ohne Grund sorgen um euch 4 gemacht. Und ich wusste ebenfalls schon seit längerem gedacht, dass aus euch zweien was werden könnte, Neji und TenTen,“ meinte Tsunade.

Neji und TenTen liefen rot an. Tsunade sagte weiter: Trotzdem bin ich froh, dass ihr heile fliehen konntet. Akatsuki ist eine böse Gruppe. Geleitet von dem Bruder von Sasuke. Ihr könnt gehen. Ihr habt euch wirklich eine Pause verdient.“ Das Team verabschiedete sich bei Tsunade und gingen getrennte Wege. Nach einigen Tagen trafen sich TenTen und Neji, da sie nicht lange auseinander bleiben können. „Hast du Lust,.....“ fragte Neji schüchtern.

„Zum Trainieren? Oder meinst du etwas anderes?“ konterte TenTen. „Nein... Ich meinte... Ob du bei mir... übernachten willst...“ Während diesem Satz wurde Neji rot und er sprach nur noch so schüchtern. Doch TenTen stimmte zu. Somit ging TenTen erst mal zu sich nach Hause und packte ihr Gepäck zum Übernachten. Als es dann 19.00 Uhr wurde, war TenTen auf dem Weg zu Neji. Als sie ankam, war schon das Abendessen aufgetischt. „Wie kommt es denn dazu dass du mal dich an den Herd stellst und nichts verbrennst?“

„Soll das etwa eine Beleidigung sein? Wenn ja bin ich beleidigt. Aber ich komme einfach dazu. Vor allem weil du mal Frühstück gemacht hast. Dafür wollte ich mich eben mal dankbar zeigen. Und sicherlich zeigt dies auch meine Liebe zu dir. Hoffe es schmeckt dir,“ meinte Neji, während er noch kurz abspült und den Rest auf den Tisch stellt.

„Setz dich TenTen.“ „Danke Neji. Aber zuerst sollte ich doch mal mein Gepäck ins Gästezimmer bringen. Dann komm ich wieder.“ Damit gab TenTen Neji einen Kuss und wurde mal wieder rot. Sie brachte ihr Gepäck ins Gästezimmer der Hyuga´s und kam wieder in die Küche gerannt. TenTen setzte sich an den Tisch, wo Neji schon wartete. Nachdem die Beiden gegessen haben, half TenTen Neji beim Abräumen des Tisches und gingen dann zu Bett. Beide legten sich zusammen in ein Bett. Am nächsten Morgen erwachte zuerst TenTen, danach Neji, der durch das Geschrei von TenTen aufwachte. „Was ist den los, TenTen? Warum schreist du denn so?“ fragte Neji müde.

TenTen konnte sich gerade noch die Decke hochziehen, als sich Neji hinsetzte. Beide lagen noch nackt im Bett. „Was haben wir denn gestern gemacht?“ fragte TenTen. Neji antwortete, er hätte Kopfschmerzen und könne sich nicht an den gestrigen Abend erinnern. Die beiden zogen sich sofort an. Zum Glück hatte Neji seine Hose irgendwann nachts wieder angezogen. So konnte er ins Bad und TenTen konnte sich in Neji´s Zimmer anziehen. Nachdem sie angezogen waren, ging TenTen wieder zu sich nach Hause. Begleitet wurde sie von Neji.

Nach 15 Minuten des Laufens waren die beiden bei TenTen angekommen. TenTen verabschiedete sich bei ihrem festen Freund mit einem Kuss auf den Mund, den Neji sofort erwiderte. Nach einer Minute des Küssens trennten sich ihre Lippen und Wege. TenTen ging in ihre bescheidene Wohnung und Neji ging wieder zu sich nach Hause. Einige Monate vergingen. In dieser Zeit wurde TenTen immer dicker. Es wunderte das Pärchen, da sie eigentlich nicht so viel gegessen hatte und mehr auf dem Klo zum Erbrechen gesessen ist. Tsunade hatte dies ebenfalls beobachtet. „Wir wissen nicht genau was passierte. Warum wird TenTen jeden Tag dicker?“ fragte Neji die Hokage. Diese antwortete nach einigen Minuten der Untersuchung den Grund.

"TenTen. Ich weiß, warum du täglich dicker wirst. Der Grund liegt definitiv nicht bei

der Nahrung. Du ernährst dich wirklich gesund. Aber der Grund ist folgender: Ihr zwei werdet stolze Eltern eines gesunden Jungen.“ Das Pärchen schaute verdutzt und zugleich überrascht drein. „Deswegen lagen wir nackt im Bett. Wir wussten nämlich nichts mehr von der vorangegangenen Nacht. Danke Tsunade-sama,“ meinte TenTen und ging mit Neji zu sich nach Hause. Dort verweilten die beiden für ein paar Monaten, bis Ruffy im Krankenhaus kam. „Der sieht aber goldig aus, meinte Neji und zeigte Ruffy TenTen. „Da hast du Recht Neji. Er sieht dir momentan sehr ähnlich.“ TenTen lag noch eine Woche mit Ruffy im Krankenhaus zur Überprüfung, wie es TenTen ergehe. Danach konnte sie mit Ruffy zu Neji gehen. Neji besuchte seine Freundin jeden Tag im Krankenhaus. Die beiden konnten sich mit Ruffy ein neues Leben anfangen.

So ich hoffe, es hat euch gefallen. Dies war vorerst mal das letzte Kapitel dieser Fanfic.

Hoffe trotzdem, euch hat es gefallen und gebt ein paar Kommentare ab. Dies war meine erste Naruto Fanfic. Ich weiß nicht, wann und ob die nächste kommt. Mir müsste jemand eine „Inspiration“ schenken. Wenn dies gehen würde. Aber hoffentlich könnt ihr mir ein paar Tips geben